



Evangelisch-reformierte Kirche  
Schweiz

## **Grusswort anlässlich der Gedenkveranstaltung an 5 Steinsetzungen der Aktion Stolperstein in Bern**

Bern, Zentrum Paul Klee

15. Juni 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Ja, ich bin gestolpert. Über viele Steine, aber insbesondere über den Stein von und für Arthur Bloch, der heute Morgen an der Monbijoustrasse 51 gesetzt wurde. Wie kann es sein, dass ich erst in den letzten Wochen, dank der Einladung an diese Veranstaltung von ihm vernommen habe? Ein jüdischer Viehhändler, der von vier Männern in Payerne 1942 in einen Hinterhalt gelockt und ermordet und dessen Leiche in Milchkanen im See versenkt wurde. „Weil er Jude war“, waren die Worte der gestellten und geständigen Männer. Sie wurden zum Glück lebenslänglich verurteilt. Strippenzieher hinter der entsetzlichen Tat war unter anderen auch der reformierte Pfarrer Philippe Lugin. Auch er wurde verurteilt. Auch wenn er zur Tatzeit nicht mehr im Amt war, hatte er doch einst ein Ordinationsgelübde abgelegt und sich verpflichtet, in der Nachfolge Christi seinen Dienst zu vollziehen und mit seinem Leben zu bezeugen. Ordinationsgelübde sind über die Arbeitszeit hinaus gültig.

„Haben die Schweizer Behörden damals genug getan, um Schweizer Häftlinge aus den KZ zu retten?“, fragen die Autoren Spörri, Staubli und Tuchschnid in ihrem Buch „Die Schweizer KZ-Häftlinge, Vergessene Opfer des Dritten Reichs“. Sie kommen zum Schluss, dass die Schweiz viele Leben hätte retten können, wenn sie sich mutiger und mit mehr Nachdruck eingesetzt hätte.<sup>1</sup>

Und ich frage analog: Haben die protestantischen Kirchen der Schweiz damals genug getan, um Menschen zu schützen vor solchen Gräueltaten wie Arthur Bloch sie erleiden musste? Haben wir genug getan, damit der Theologe Lugin mit seinen unheiligen Machenschaften öffentlich konfrontiert und kritisiert wurde. Haben wir uns damals genug eingesetzt, um an Leib und Leben bedrohte Flüchtlinge zu retten? Wir berufen uns gerne und auch zurecht auf den Flüchtlingspfarrer Paul Vogt. Er hat bereits im Frühjahr 1937 eine Anlaufstelle für vom Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der nazi-kritischen Bekennenden Kirche (BK) in Deutschland eröffnet. Er gründete zudem die schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SZF) mit und setzte sich tatkräftig für Flüchtlinge ein; namentlich gehen der sogenannte Flüchtlingsbatzen sowie die Freiplatzaktion auf ihn zurück. (Sie versuchte so viele Flüchtlinge wie möglich bei Privaten statt in Arbeitslagern unterzubringen.) Wir sind froh, dass der Schweizerische

---

<sup>1</sup> Spörri Balz et al, Sie Schweizer KZ-Häftlinge, Vergessene Opfer des Dritten Reichs, NZZ Libro, 2020, S.123

Rita Famos  
Präsidentin

Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS

Sulgenauweg 26, 3007 Bern, Schweiz, T +41 31 370 25 25, [www.evref.ch](http://www.evref.ch)



Evangelisch-reformierte Kirche  
Schweiz

Evangelische Kirchenbund das Flüchtlingspfarramt gründete und Paul Vogt zu dessen Pfarrer ernannte.

Aber war das genug? Wie konnten solche Entgleisungen wie im Waadtland im Dunstkreis der Kirche geschehen? Fest steht, dass das Bewusstsein und die Sensibilität für die gesellschaftlich etablierten Vorurteile, Ressentiments und Herabsetzungen gegenüber der jüdischen Bevölkerung fehlten. Auch in der Reformierten Kirche. Das war ein Versäumnis, für das ich mich stellvertretend entschuldige.

Ich danke dem Verein Stolpersteine Schweiz für seinen enormen Einsatz gegen das Vergessen. Ich danke, dass die Initianten der Steinlegung mich heute haben stolpern lassen.

Es bestätigt mich in unserer Initiative, die die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz letztes Jahr zusammen mit dem Schweizerischen Israelischen Gemeindebund ergriffen haben: Im Rahmen unseres seit den Nachkriegsjahren bestehenden Jüdisch-Christlichen Dialogs haben wir gemeinsam eine Studie in Auftrag gegeben. Sie soll die Bedeutung des Erinnerns für das Gestalten der Zukunft anhand des Holocaust aufarbeiten und unsere Mitglieder ebenfalls stolpern lassen. Damit wir nicht in die Zukunft stolpern, sondern aus den Fehlern und Versäumnissen lernen und sie besser gestalten.

Informationen zur Steinsetzung in Bern am 15. Juni 2023:

<https://www.stolpersteine.ch/aktuelles/erste-stolperstein-setzungen-in-bern-am-15-juni-2023>